

EVANGELISCHE MITEINANDER

Miteinander evangelisch!



INHALTE Wort der Kuratorin und des Pfarrers – Zur Geschichte der Diakonie in Österreich – Neuer NÖ Superintendent – Gottesdienste im Grünen – Fotos zum Gemeindeleben – Highway to Heaven – Sponsoren – Gottesdienstordnung

**DER HERR HEILT, DIE ZERBROCHENEN HERZENS SIND,
UND VERBINDET IHRE WUNDEN.** Psalm 147,3

MONATSSPRUCH FÜR AUGUST 2024



*Liebe Schwestern
und Brüder!*

Ich sitze an meinem Schreibtisch und staune darüber, dass das erste Halbjahr schon fast wieder um ist. Es wird gar nicht mehr lange dauern und die Sommerferien beginnen. Jedes Jahr erlebe ich das Gleiche: Das Jahr beginnt und ich überlege mir, was es alles bringen wird und warte schon sehnsüchtig auf das Frühjahr. Im März freue ich mich über die ersten bunten Blumen und denke mir immer noch, das Jahr hat erst angefangen. Doch plötzlich scheint die Zeit zu rasen. Die Obstbäume blühen und im Nu erscheint die Natur in den unterschiedlichsten Grüntönen und die Bauern mähen zum ersten Mal im Jahr ihre Wiesen.

Nicht nur in der Natur, sondern auch in unserer Pfarrgemeinde hat sich in diesem ersten Halbjahr schon wieder einiges getan. Ein großes Dankeschön an alle, die die vielen Aktivitäten wie z. B. den Weltgebetstag, die Seniorengedächtnisfeier oder den Bücherflohmarkt ermöglichen! Ohne die vielen helfenden Hände wäre ein aktives Gemeindeleben wie das unsere nicht möglich.

Nathalie Kraft und Mag. Wilfried Gramm haben den Wunsch einiger Gemeindemitglieder nach einem Bibelkreis aufgegriffen, dieser hat nun schon zweimal mit reger Beteiligung stattgefunden.

Im April besuchten Mag. Wilfried Gramm und ich den PfarrerInnen- und KuratorInnen-Tag in Krems. Der Tag diente dem Kennenlernen der neu gewählten KuratorInnen und deren StellvertreterInnen in Niederösterreich. Es fand ein reger Austausch statt, am Nachmittag erläuterte Kirchenrätin Dr. Eva Lahnsteiner die rechtlichen Grundlagen für Presbyterien.

Der 1. Mai stand heuer ganz im Zeichen der Ökumene. Die gemeinsame Wanderung naturbegeisterter Mitglieder dreier Konfessionen (evangelisch, römisch-katholisch sowie ukrainisch griechisch-katholisch) erstreckte sich auf dem wunderschönen Bibelweg von der katholischen Pfarrkirche in St. Veit an der Gölsen bis nach Schwarzenbach. Dort feierten wir einen gemeinsamen Gottesdienst und ließen uns anschließend im Gasthaus Tiefenbacher verwöhnen. Ein wirklich gelungener Tag, vielleicht wird es nächstes Jahr eine Wiederholung geben.

Eine schöne und erholsame Sommerzeit!

Ihre/Eure Kuratorin Mag.^a Karin Heistingner

HIGHWAY TO HEAVEN

DRUM & BASS TECHNO

AMYGDALOS DJ REIK

EVANGELISCHE WALDKIRCHE ST. AEGYD

7.6.2024

FREIER ENTRITT 19 UHR

WIR SIND GERNE FÜR SIE DA!

Traisen Pfarrkanzlei:

02762/62120, E-Mail: pg.st.aegydt@evang.at

Pfarrer Mag. Jörg Lusche: 0699/18 87 73 14

Kuratorin: Mag^a Karin Heistingner, 0699/11 10 53 85

St. Aegydt a.N. - Kirchendiener:

Samuel Berger, 0664/75007830

Hausabendmahl für Kranke:

mit Pfarrer Jörg Lusche vereinbaren

Kirchenbeitrag: Eduard Schabl, 0664/47 48 472

Bücherflohmarkt: Alexander Marko, 0676/75 77 089

Website: <https://staegydt-traisen.evang.at/>



URLAUBSZEIT

Pfarrer Mag. Jörg Lusche ist vom **22. Juli bis 18. August** auf Urlaub. In dringenden Fällen und bei Beerdigungen bitte trotzdem immer Pfarrer Lusche für die Organisation anrufen. (02762/ 62-120 oder 0699/ 18877 314).



Liebe Schwestern und Brüder!

Der Kirchenvater Augustinus hat in seinen Bekenntnissen einen Satz geschrieben, der sehr bekannt wurde. „Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir.“ Vielleicht dachte Augustinus an Psalm 116, in dem es heißt: „Kehre zurück, meine Seele, zu deiner Ruhe.“ Augustinus schrieb die Bekenntnisse als einen Rückblick auf ein bewegtes Leben. Augustinus war der Sohn einer gläubigen Frau, er wandte sich in seiner Jugend aber vom Glauben ab. Danach war er lange auf geistiger Suche, er war bei verschiedenen Religionen und Philosophien, fand aber keine Erfüllung. Er war ein gebildeter Mann, der eine gehobene Position erreicht hatte, aber seine innere Unruhe konnte er nicht stillen. Die Unruhe führte schließlich zu einer Hinwendung zu Gott. In einer schwierigen Zeit wurde Augustinus Bischof von Hippo, der Krieg vor der Tür und die Gemeinde zerstritten. Er ließ sich von Gott beruhigen und begann das Evangelium zu verkünden. Er hat seine Ruhe in Gott gefunden. Seine Seele kehrte zurück zu ihrer Ruhe in Gott. Die Ruhe gefunden zu haben bedeutete nicht sich auszuruhen, sondern eine Ausrichtung der Seele auf Gott und eine Lebenspraxis, die dieser Ausrichtung entspricht, zu finden.

Und keine Zeit bietet sich hierfür mehr an als der Sommer! Hier bekommen wir Raum und Zeit

unserer Sehnsucht nach Ruhe nachzukommen und eine innere und äußere Ausrichtung unseres Lebens in den Urlaubstagen zu üben.

Diese Sehnsucht nach Ruhe, sie ist für mich sehr nachvollziehbar. Wie schön ist ein Tag ohne Termine, ein Tag, der mit geliebten Menschen verbracht werden kann. Ein Tag, an dem nicht die Pflichten der Arbeit, des Studiums oder andere Pflichten im Mittelpunkt stehen. Diese Ruhe hat freilich Augustinus so nicht beschrieben. Aber dennoch bewegt mich sein Zitat, weil ich das Gefühl, unruhig und getrieben zu sein, so gut kenne und ich mich schon so sehr auf unbeschwerte freie Tage freue, wo ich mir sein Zitat auf die Lippen holen darf: „Unruhig ist unser Herz, bis es ruht, O Gott, in Dir.“

Ich wünsche uns allen in den kommenden Sommertagen Tage, an denen unsere Sehnsucht nach Ruhe gestillt wird, an einer einsamen Meeresbucht, am Gipfel eines Berges, beim Besuch einer Kirche, im Hören einer Musik, da ist Ruhe. Ich wünsche uns allen eine Zeit, in der Gott sich uns zuwendet und wir uns Gott zuwenden können und wir spüren dürfen, der Alltag wird unterbrochen und ich komme zur Ruhe.

Ihr/ Euer Pfarrer Mag. Jörg Lusche



„Unruhig ist unser Herz, bis es ruht, O Gott, in Dir.“

Alle anderen Fotos: privat

Foto oben und illu: freepik.com



DAS SAKRAMENT DER HEILIGEN TAUFE EMPFINGEN

Esletzbichler Rafael, Sohn von Mario Esletzbichler und Daniela Wagner aus Hohenberg

Gneth Philipp, Sohn v. Philipp u. Barbara Gneth, Kaumberg

Brandauer Leni, Tochter von Brandauer Christoph und Kerstin geb. Munk aus Wilhelmsburg

Bichler Melanie, Tochter von Haiderer Gernot und Bichler

Simone aus Schrambach

KIRCHLICH EINGESEGNET WURDEN

Choholka Ing. Richard, im 73. Lj., aus Wilhelmsburg/ Türnitz

Holzer-Söllner geb. Weil Waltraud, im 85. Lj., aus Lehenrotte

Pomberger geb. Hofmeier Rudolfine, im 100. Lj., Lilienfeld

Wallner Kurt, im 83. Lj., aus Eschenau

Zellhofer geb. Cech Heidemarie, im 80. Lj., Salzerbad-Kleinzell



DANKE!

ALLEN HELFERINNEN UND HELFERN

FÜR DEN GELUNGENEN BÜCHERFLOHMARKT 2024

150 Jahre Diakonie in Österreich

2024 feiert die Diakonie Österreich, der Verband der Hilfs- und Sozialorganisationen der evangelischen Kirchen und einer der größten Wohlfahrtseinrichtungen Österreichs, ihr 150jähriges Jubiläum. *Ein Text von Wilfried Gramm.*



Ursprünglich wurde die Diakonie als Innere Mission bezeichnet und geht auf den deutschen Theologen, Sozialpädagogen und Gefängnisreformer Johann Hinrich Wichern (1808 – 1881) zurück. Dieser gründet 1833, vom Elend der Arbeiterschaft der beginnenden Industrialisierung in Deutschland schockiert, in Hamburg das „Rauhe Haus“, um verwaorsten Kindern eine Berufsausbildung zu ermöglichen und sie wieder zum christlichen Glauben zu bringen. Dabei setzt er auf Freiwilligkeit und nicht, wie in staatlichen Erziehungsanstalten dieser Zeit üblich, auf brutalen Zwang. 1848 hält Wichern am Kirchentag in Wittenberg eine mitreißende Rede, die zur Gründung des „Central-Ausschuss der Inneren Mission“ führt, aus der die Diakonie Deutschland entstehen sollte.

Ein evangelisches Vereinswesen in Österreich war erst mit dem Protestantentpatent 1861 möglich.

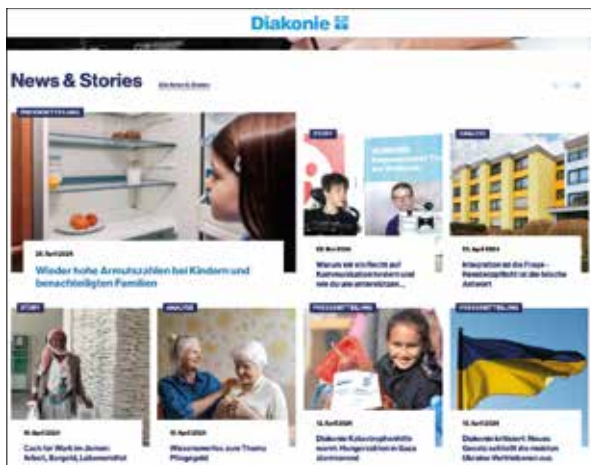
Die Basis für die Diakonie in Österreich legten der Pfarrer Ludwig Schwarz, sein Bruder Ernst Schwarz, ebenfalls Pfarrer, und die Gräfin Elvine de La Tour. 1874 erhielt der „Evangelische Verein für Innere Mission in Gallneukirchen“, eine Gründung von Pfarrer Ludwig Schwarz, seine Genehmigung und gilt seitdem als Gründungsjahr der Diakonie in Österreich. In Gallneukirchen wirkten Diakonissen, ehelos lebende evangelische Frauen, die sich der Hilfe für die Bedürftigen verschrieben haben. Der Pfarrer Ernst Schwarz betreute Jugendliche in seinem Pfarrhaus in Waiern bei Feldkirchen in Kärnten, woraus 1888 eine Kinderrettungsanstalt entstand. Die Gräfin Elvine

de La Tour setzte ihr Vermögen für eine christliche Bildungseinrichtung in Treffen in Kärnten ein. 1912 wurde als Dachverband für die nun bereits vielen Vereine der „Evangelische Zentralverein für Innere Mission in Österreich“ gegründet. Die größten heutigen Teilorganisationen der Diakonie sind das Diakoniewerk, die Diakonie de La Tour, das Diakonie Zentrum Spattstraße und die Diakonie Eine Welt. Das Diakoniewerk setzt die Entwicklung in Gallneukirchen fort, während die Diakonie de La Tour aus dem Vermächtnis der Gräfin de La Tour hervorgeht. Das Diakonie Zentrum Spattstraße wurde 1963 von der evangelisch-methodistischen Kirche zur Betreuung von Kindern begründet. Aus dem Einsatz für Flüchtlinge entstand als letztes der großen Teilorganisationen die Diakonie Eine Welt.

Im Jahr 2022 wurden 412.350 Menschen auf 620 Standorten von 10.300 hauptamtlichen und 2.900 ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Das Aufgabenfeld ist Altenarbeit, Menschen mit Behinderung, Flüchtlinge, Kinder- und Jugendarbeit, Schulen, Hospize und Rettungsdienst.

Ein Blick auf die Website <https://www.diakonie.at> veranschaulicht, wie umfassend und international die Expertise der Diakonie im Jahre 2024 ist.

screenshot, 5. Mai 2024



Zum Download gibt es dort u. a. auch den Bericht des Diakonie-Flüchtlingsdienstes, ein ausgesprochen informatives Dokument.

Im Logo der heutigen Diakonie, dem Kronenkreuz aus dem Jahr 1925, sind noch die Initialen der Buchstaben „I“ und „M“ für die Innere Mission enthalten, was auf die ursprüngliche Intention verweist, nämlich neben der Leistung von Hilfe die Bedürftigen zum christlichen Glauben zu führen.



→ **KONFIRMANTENTAGE**

Zusammen mit der Nachbargemeinde Mitterbach fanden im März die Konfirmantentage im Jugendgästehaus des Stiftes Seitenstetten statt. Themen waren Diakonie, Beichte, Abendmahl und Liturgie. Zeit genug war auch für Spiel und Spaß und vor allem für ein schönes Miteinander – auch eine Stiftsführung im Stift Seitenstetten stand am Programm. Danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Rosi Tod, Dagmar Stromminger und Fabian Fluch für die Hilfe und vor allem für die gelungene Freizeit.

Siehe auch das Coverfoto, auf dem ein Abend beim Lagerfeuer zu sehen ist.



Am Gründonnerstag erinnern wir uns an das Abendmahl, das Jesus am Vorabend seines Todes mit seinen zwölf Jüngern gefeiert hat. Auf dieses Ereignis geht das Heilige Abendmahl zurück, das in der Kirche begangen wird.

↓ **GRÜNDONNERSTAG**



↓ **KREUZWEG DER JUGEND**

↓ gestaltet von den Konfirmanden am Sonntag Judika in Traisen



OSTERNACHT →

Die Kirche hat im 4. Jahrhundert festgelegt, dass Ostern auf den ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang fällt. Der 22. März ist damit der früheste Termin und der 25. April der späteste. Mal feiern wir Ostern also im März, mal im April. Im heurigen Jahr war der Ostersonntag am 31. März. Und nächstes Jahr werden wir Ostern sehr spät, nämlich am 20. April 2025, feiern.



Neuer NÖ-Superintendent

Michael Simmer wurde zum niederösterreichischen Superintendenten gewählt. (epd-Ö)



Michael Simmer
Foto: epd/
Uschmann

Michael Simmer wurde am Samstag, 16. März, von den Delegierten der niederösterreichischen Superintendentenversammlung in Langenlois im 8. Wahlgang mit der nötigen Zweidrittelmehrheit gewählt. 58 von 69 Stimmen entfielen auf Simmer, 11 waren ungültig. Nach dem 7. Wahlgang hatte die Schwächer Pfarrerinnen Alexandra Battenberg ihre Kandidatur zurückgezogen. Der Wahl gestellt hatten sich auch Markus Fellingner, Lebensberater und Leiter der Gefängnisseelsorge in Niederösterreich, sowie Daniel Vögele, Pfarrer in Baiersbrunn (D). Beide hatten ihre Kandidatur nach dem 6. Wahlgang zurückgezogen.

Die Wahl eines neuen Superintendenten war notwendig geworden, da Lars Müller-Marienburg sein Amt im Oktober des Vorjahres zurückgelegt hatte. Sein Amt wird der neue Superintendent am 1. September antreten. Die feierliche

Amtseinführung durch Bischof Michael Chalupka ist für den 28. September in der Evangelischen Kirche in Wiener Neustadt geplant.

„Ich möchte ein Superintendent für alle sein und auch das Vertrauen jener gewinnen, die mich heute nicht gewählt haben“, sagte Simmer in einer ersten Reaktion. Die Wahl nehme er „mit großer Freude und Demut“ an. In der und für die Evangelische Kirche in Niederösterreich zu wirken, „ist für mich eine Herzensangelegenheit“, hatte Michael Simmer vor den Delegierten der niederösterreichischen Pfarrgemeinden erklärt.

Auch wenn sich langfristig an der äußeren Gestalt von Kirche einiges ändern werde, „kann ich aus meinem Glauben mit großer Freude, Begeisterung und Zuversicht in die Zukunft gehen“, so Simmer. Als Ausdauersportler, der mehrere Marathon-, Triathlon- und Ironman-Bewerbe absolviert hat, habe er viel über den Umgang mit Herausforderungen gelernt: „Man muss Rückschläge einstecken können, darf sich nicht entmutigen lassen, kleine Erfolge schätzen lernen und achtsam mit seinen Ressourcen umgehen.“ „Fürchte dich nicht, lebe mutig und verantwortungsvoll“ sei jedenfalls „eine anschlussfähige Botschaft“, zeigte sich der neugewählte Superintendent überzeugt.

Michael Simmer (41) wurde 1982 in Wien geboren und studierte evangelische Theologie in Wien und Bern. Das Vikariat absolvierte er in der Pfarrgemeinde Amstetten-Waidhofen/Ybbs, seine Zeit als Pfarramtskandidat verbrachte er auf der Stelle des Jugendpfarrers in NÖ, die er dann einige Jahre innehatte. Seit 2019 ist Simmer Fachinspektor für den Evangelischen Religionsunterricht an höheren Schulen und Leiter des Schulamts der Superintendentenz Niederösterreich.

Gottesdienste im Grünen Oasen für Leib und Seele

Hohenberg/ Bilinskibrunnen – Sonntag, 14. Juli 2024 um 10.00 Uhr
Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Hagengut/ Schagerfeld – Sonntag, 21. Juli 2024 um 10.00 Uhr
Gedenkgottesdienst am Ursprungsort der ersten Evangelischen in NÖ!
Einfahrt beim Schranken ins Hagengut nur zwischen 9.00 und 9.30 Uhr möglich. Nach dem Gottesdienst gemeinsame Ausfahrt. Nach Möglichkeit bitte Sitzgelegenheit mitnehmen.
Bei absolutem Schlechtwetter findet der Gottesdienst um 10.00 Uhr in Mitterbach statt.

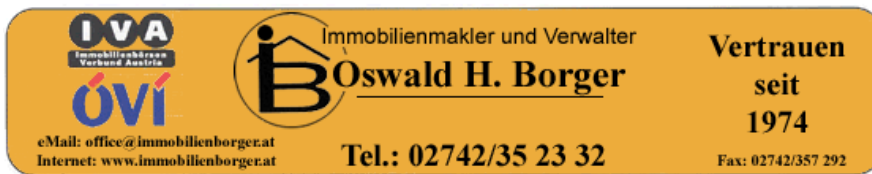
Bethaus Ulreichsberg – Sonntag, 25. August 2024 um 10.00 Uhr
Gemeinsam mit der Nachbargemeinde Mitterbach. Beisammensein nach dem Gottesdienst.



Diese Unternehmen unterstützen uns – herzlichen Dank dafür!



mühlbauer reisen gesmbh
schulgasse 8, a-3100 st. pölten
tel. (02742) 786 37
fax (02742) 700 51
office@metropolisreisen.at
http://www.metropolisreisen.at



3100 St. Pölten Dr.Theodor-Körner-Straße 39



Kessler GmbH



Bestattung Kessler



Tischlerei Kessler

www.e-kessler.at



Lesen mit anderen Augen - Lesekreis in der Bücherei Traisen
<https://lesekreis.tintenblau.at/>

22.11.2024, 18 Uhr: „Einzeller“ von Gertraud Klemm
Gemeindebücherei Traisen, Anmeldung: 02762 / 62000 -16



T. 02764 / 30284 hairbeauty@gmx.at
www.hairbeauty.at

Gottesdienstordnung

MAI BIS AUGUST 2024

Traisen – Auferstehungskirche

09.06.	So	10.00	2. So.n.Trinitatis	
23.06.	So	10.00	4. So.n.Trinitatis	👪
30.06.	So	10.00	5. So.n.Trinitatis	
07.07.	So	10.00	6. So.n.Trinitatis	
21.07.	So	10.00	8. So.Trinitatis Gedenkgottesdienst am Ursprungsort der ersten Evangelischen in NÖ in Hagengut/ Schagerfeld	
28.07.	So	10.00	9. So.n.Trinitatis	
04.08.	So	10.00	10. So.n.Trinitatis	
11.08.	So	10.00	11. So.n.Trinitatis	
18.08.	So	10.00	12. So.n.Trinitatis	

Salzerbad – Emmauskapelle

09.06.	So	08.30	2. So.n.Trinitatis	
23.06.	So	08.30	4. So.n.Trinitatis	
07.07.	So	08.30	6. So.n.Trinitatis	
28.07.	So	08.30	9. So.n.Trinitatis	

Legende: Familiengottesdienst 🌈 Gemeindegottesdienst ☕
Kindergottesdienst 👪 Beichte ❤️



Einkehrtage 2024

08. bis 10. November im Exerzitienhaus Stift Göttweig

Eine verbindliche Anmeldung ist bitte bis Mitte Juli nötig, da sich im Haus die Stornobedingungen geändert haben.

Hainfeld – Barockstüberl im Pfarrhof

22.06.	Sa	17.00	Abendgottesdienst	☕
--------	----	-------	-------------------	---

Türnitz

16.06.	So	08.30	3. So.n.Trinitatis, Kapelle Landespensionistenheim	
13.07.	Sa	15.00	Gottesdienst im Grünen bei Familie Kubin	☕

Hohenberg – Bilinskibrunnen

14.07.	So	10.00	7. So.n.Trinitatis	☕
--------	----	-------	--------------------	---

St. Aegydt a.N. – Waldkirche

16.06.	So	10.00	3. So.n.Trinitatis	
20.07.	Sa	18.30	Abendgottesdienst	
25.08.	So	10.00	13. So.n.Trinitatis, Bethaus in Ulreichsberg	☕



KONZERT Cheek to cheek

mit dem Jazz – Trio

Thomas Malina (Klavier)
Franz Griesler (Kontrabass)
Roland Lensch (Saxophon)

Freitag, 30. August, 19 Uhr
Auferstehungskirche Traisen

Eintritt freie Spenden.
Musik und Grillen zum Sommerausklang

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. St. Aegydt–Traisen, 3160 Traisen, Albert Schweitzer Gasse 7

Offenlegung der Blattlinie:
Information und Verkündigung der christlichen Botschaft für die Pfarrgemeinde

Redaktion: Pfarrer Mag. Jörg Lusche, Kur. Mag.ª Karin Heistingner, Peter Richter, Mag. Wilfried Gramm, Mag.ª Alexandra Eichenauer-Knoll
Layout: www.tintenblau.at
Druck: Wagner Renate, 3170 Lilienfeld, www.wagner-druck.at
Finanzierung aus dem Haushalt der Pfarrgemeinde
Verlagsort und Versandpostamt 3160 Traisen

Österreichische Post AG
Vertragsnummer GZ 02Z032660S
Sponsoringpost P.b.b. DVR: 0418056/409